

Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften zu Frankfurt a. M. und in der Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung zu Berlin; ferner Förderung derjenigen Bestrebungen, die auf den Ausbau des wirtschaftlichen Studiums an den technischen Hochschulen abzielen; Schaffung von wirtschaftlichen Archiven und Spezialbibliotheken; praktische Unterweisung und Übungen in kaufmännischen und industriellen Betrieben außerhalb der Geschäftsstunden; Vermittlung von Gelegenheit, in solchen Betrieben einige Zeit praktisch zu arbeiten, und endlich Übertragung von Arbeiten gegen Honorar an Juristen und Ingenieure, die sich an einem der von der Gesellschaft unterstützten Institute wissenschaftlichen Studien widmen. Diese Arbeiten, mit denen auch Studienreisen verknüpft werden können, stützen sich auf Materialien der Praxis, wie sie in dem Archiv der Gesellschaft gesammelt werden, hauptsächlich Geschäfts- und Marktberichte, Bilanzen, Prospekte, Handelskammerberichte, Gelegenheitschriften usw., ferner auf den Handelsteil guter Tageszeitungen, geeignete Fachzeitschriften usw. Der Sitz der Gesellschaft, deren Gründung ziemlich gleichzeitig in Frankfurt und Berlin in die Wege geleitet wurde, ist Frankfurt a. M. Dem Aufsichtsrat gehören u. a. an: Oberbürgermeister Dr. Adickes, Kommerzienrat Ernst Vorsig, Kommerzienrat Otto Braunfels, Bankdirektor A. Gwinner, Generaldirektor von Oechelhäuser, Geheimrat E. Rathenau, Wilhelm von Siemens, Dr. J. Stroop, Bankdirektor Thormart, Bankdirektor Otto Ulrich.

Mit der Geschäftsführung sind zwei Sekretäre betraut: in Frankfurt, dem Mittelpunkt der ganzen Bestrebung, Ingenieur Dr. Hermann Beck, in Berlin Ingenieur Friedrich Frölich. In dem in räumlicher Verbindung mit der Akademie eingerichteten Archiv, der Bibliothek und dem Lesezimmer beschäftigt sich eine Reihe von Ingenieuren und Juristen neben ihren Studien an der Akademie mit literarischen Arbeiten der obengenannten Art, die von der Gesellschaft honoriert werden. Bearbeitet wurden bzw. werden von den Ingenieuren die wirtschaftliche Lage der deutschen Stahl- und Eisenindustrie, der elektrotechnischen Industrie, der Kalziumkarbid-Industrie, von den Juristen das Emissionswesen und die Verkehrs- und Frachtverhältnisse der beiden erstgenannten Industrien, das südafrikanische Goldminenwesen usw. Bei der Vergehung dieser Arbeiten steht nicht im Vordergrund der Gedanke, etwa nach Art der Publikationen von Universitätsseminaren eine Sammlung nationalökonomischer Arbeiten zu schaffen, sondern vielmehr die durchaus praktische Erwägung, daß solche Arbeiten den Bearbeiter nötigen, sich in Bilanzen, Jahresberichte, überhaupt in Material aus der Geschäftspraxis zu vertiefen und sich dadurch den Blick und das Verständnis für die tatsächlichen Verhältnisse eines bestimmten Wirtschaftszweiges zu eröffnen.

Man kann nur wünschen, daß dem großangelegten, gemeinnützigen Unternehmen aus den an der Förderung der wirtschaftlichen Ausbildung mittelbar oder unmittelbar interessierten Kreisen, vor allem der Industrie, des Handels und der öffentlichen Verwaltung, die Unterstützung zuteil werden möge, die ihm seiner hohen volkswirtschaftlichen Bedeutung wegen in reichem Maße gebührt. (Deutscher Reichsanzeiger.)

Rabattvergütung bei Postbezug von Zeitschriften. (Vgl. Nr. 28 d. Bl.) Berichtigung. — In Nr. 28 d. Bl. vom 4. Februar 1904 (Seite 1157) ist unter »Rabattvergütung bei Postbezug von Zeitschriften« aufgeführt:

»Große Modenwelt (Bazar-Actiengesellschaft, Berlin),
Bierteljährlich 35 Jc.

Diese Titelangabe beruht auf Versehen. Es muß richtig heißen:

»Große Modenzeitung«.

Ausstellung. — In der Amelang'schen Buch- und Kunsthandlung in Charlottenburg, Kantstraße 164, ist noch bis zum 12. d. M. eine interessante und reichhaltige Ausstellung von modernem künstlerischen Wandschmuck und von Lehrmitteln für den Zeichenunterricht unentgeltlich zugänglich. Es sind dazu besondere Räume im ersten Stockwerk des Hauses in Anspruch genommen worden. H.

Einige Verlagserfolge deutscher Bücher. (Vgl. Nr. 22, 28 d. Bl.) — Von bestunterrichteter Seite kamen uns zu der Mitteilung in Nr. 28 d. Bl. folgende dankenswerte weitere Angaben zu (Red.):

»Ich möchte mir zu Ihren interessanten Mitteilungen über den Abgang von Scheffels »Ellehard« noch einige ergänzende Bemerkungen gestatten. Meidinger, dem Scheffel das Verlagsrecht auf nur 15 Jahre verlaufen hatte, druckte eine Auflage von 10 000 Exemplaren. Als Otto Janke aus dem Meidingerschen Konkurse das Verlagsrecht erwarb, was Scheffel bekanntlich nicht gelten lassen wollte, war diese Auflage schon vergriffen. Janke

druckte insgesamt in 5 Auflagen und verschiedenen Ausgaben ca. 30 000 Exemplare. Alles in allem sind also ca. 290 000 Exemplare abgesetzt worden.«

Rousseau-Archiv. — Wie der Kölnischen Zeitung aus Genf berichtet wird, beschäftigt man sich dort mit der Anlage eines Rousseau-Archivs. Es soll alles aufnehmen, was an Handschriften, Bildnissen Jean Jacques Rousseaus und an ihn betreffenden Urkunden vorhanden und zu bekommen ist, desgleichen alle biographischen und bibliographischen Werke über ihn und sein Werk. Das Archiv soll im Bibliotheksgebäude eingerichtet werden. Die Stadtverwaltung hat einen jährlichen Geldbeitrag in Aussicht gestellt.

Zur Hundertjahrfeier Ludwig Runebergs. — Zu der bezüglichen Mitteilung in Nr. 29 d. Bl. tragen wir folgendes nach:

Von »Fänrik Ståls sägner« wurde bereits 1852 eine Verdeutschung von Ida Mewes veröffentlicht; 1853 folgte die von Wachenhusen. Möglichst strenge Worttreue will die 1902 von F. Tilgmann (Leipzig, Hinrichs) herausgegebene Übersetzung erreichen. Soeben erscheint zum hundertsten Geburtstag Runebergs das Werk (das Finnlands letzten tragischen Heldenkampf gegen Rußland 1808 und 1809 in 34 balladenartigen Gesängen behandelt) auch in Reclams Bibliothek in Eigenbrodts Übertragung.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Katalog einer wertvollen Sammlung, enthaltend Werke über Genealogie und Heraldik. Familien- und ortsgeschichtliche Bücher und Urkunden (XIII. bis XVIII. Jahrhundert), sowie historische und kulturgeschichtliche Dokumente. Eigenhändige Schriftstücke von Mitgliedern des österreichischen Kaiserhauses, ferner Wappenbücher, Bücher über Turniere und öffentliche Festlichkeiten zum größten Teile aus den Hinterlassenschaften des Herrn Archivars Leopold von Beckh-Widmannstetter und des Herrn Prof. Franz Ritter von Kronen. 8°. 137 S. 1725 Nrn. Versteigerung durch Gilhofer & Ranschburg in Wien, den 23. Februar 1904 u. folg. Tage.

Verlags-Katalog von Gebrüder Paetel in Berlin. 1837—1903. 8°. 175 S. Berlin, Gebrüder Paetel. 2. Januar 1904. Kartoniert.

Die Firma Gebrüder Paetel in Berlin gehört zu denjenigen Firmen, die dem Buchhandel von Zeit zu Zeit durch sorgfältig bearbeitete Kataloge ein Bild ihrer Verlagstätigkeit geben und damit besonders dem Sortimentbuchhandel wertvolle und sehr geschätzte Hilfsmittel bieten. Es liegen von der Firma an größern Verlagskatalogen derjenige von 1837—1887 und ferner der Jubiläums-Katalog von 1895 (25-jähriges Inhaber-Jubiläum des Herrn Kommerzienrats Edwin Paetel) vor. Diese Jubiläumsausgabe umfaßt die Verlagstätigkeit der Firma ebenfalls von ihrem Ursprung an, also von 1837—1895, und ist seitdem durch verschiedene Nachträge ergänzt worden.

In diesen Tagen versandte die Firma nun wieder einen zusammenschaffenden Katalog — 1837—1903, der nicht nur wegen seiner sorgfältigen Bearbeitung, Druckeinrichtung, seines klaren Satzbildes usw. lobende Anerkennung verdient, sondern der wegen seiner Bearbeitung getrost als Muster hingestellt werden darf. Da es erübrigt, in diesem Blatt über den Inhalt der Verlagstätigkeit der in der literarischen Welt hochangesehenen Firma viele Worte zu machen, und auch der Werdegang der Firma bereits bei anderer Gelegenheit geschildert worden ist, so beschränken wir uns aus der Vorbemerkung hier die Leitsätze wiederzugeben, nach denen die Bearbeitung des Katalogs erfolgt ist.

Nach einer genauen Firmen- und Verlagsgeschichte unterrichtet die Vorbemerkung zunächst noch über den Inhalt des Katalogs. Es sind danach aufgenommen worden: 1. alle aus dem Verlage von Alexander Duncker in Berlin am 1. Januar 1870 übernommenen Werke; — 2. sämtliche unter der früheren Firma: A. Duncker's Buchverlag (Gebrüder Paetel) in Berlin vom 1. Januar 1870 bis 2. Juni 1871 und die unter der jetzigen Firma »Gebrüder Paetel in Berlin« vom 3. Juni 1871 bis heute gemachten Unternehmungen; — 3. die im Laufe der Jahre aus den eingangs genannten Verlags-handlungen übernommenen und mit dem Verlage vereinigten Werke; — 4. die gegenwärtig unter der Presse befindlichen Werke.

Zur Erhöhung der Brauchbarkeit des Katalogs waren für die Aufnahme der Verlagswerke folgende Grundsätze maßgebend. Es erfolgte durchgängig ein wortgetreuer Abdruck der Titel nach der letzten Ausgabe unter a) vollständiger Hinzufügung der Vornamen und Titel der Verfasser und Herausgeber; — b) Angabe des Formats, der Seitenzahl und der